

Werk

Titel: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 7. Januar 1864

Ort: Berlin

Jahr: 1865

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622_1865_0018|log11

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Bahnstrecke von Vechelde — Braunschweig — Oschersleben.

Vechelde	283,0	Schöppenstedt	363,75	Wegersleben	295,75
Braunschweig	252,25	Jerxheim	299,81	Oschersleben	295,75
Wolfenbüttel	275,0				

Bahnstrecke von Wolfenbüttel — Harzburg.

Wolfenbüttel	275,0	Schladen	329,35	Harzburg	833,25
Börssum	301,5	Vienenburg	481,25		

Bahnstrecke von Jerxheim — Helmstedt.

Jerxheim	299,81	Schöningen	395,25	Helmstedt	482,25
Söllingen	343,14	Büddenstedt	411,25		

Bahnstrecke von Börssum — Kreiensen.

Börssum	301,5	Lutter a. B.	587,15	Ildehausen	630,47
Gielde	328,25	Neuekrug	758,55	Gandersheim	478,93
Salzgitter	470,11	Seesen	727,13	Kreiensen	374,25
Ringelheim	485,75				

Bahnstrecke von Kreiensen — Holzminden.

Naensen	729,82	Stadtoldendorf	796,25
Vorwohle	799,33	Holzminden	342,25

—r.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 7. Januar 1864.

Nachdem die eingegangenen Geschenke vorgelegt waren, sprach Herr Gärtner über neue, in der Anlage begriffene Strafsen in der Schweiz, sowie über das Project einer Eisenbahn über die Alpen, indem er namentlich über die Untersuchungen Boccardo's spricht, welche derselbe in einer Brochüre niedergelegt hat.

Herr Barth berichtet darauf über die Seitens der K. Ritter-Stiftung an Herrn Rohlf's in Nord-Afrika abgesendete Geldsumme, welche sich noch in den Händen des Engl. General-Consuls in Tanger, Herrn Drummond-Hay, befindet, da dieser seit fünf Monaten nichts von dem Reisenden gehört hat. Herr Barth zeigt zugleich das Ableben des allgemein gefeierten Amerikanischen Gelehrten und Ehren-Mitgliedes der Gesellschaft, Herrn Silliman's, und den kürzlich erfolgten Tod Schoolcraft's an und widmet ihrem Andenken entsprechende Worte.

Darauf giebt auch Herr Neumann eine kurze Uebersicht über Schoolcraft's

Leben und Wirken, und wiederholt dann das bereits über den Staat Nevada Mitgetheilte mit Hinzufügung einiger Bemerkungen.

Herr Palgrave berichtet in deutscher Sprache über seine Reise von Syrien durch das Innere von Arabien an den Persischen Golf. Ein Auszug aus seiner Reisebeschreibung wird in den Mittheilungen unserer Gesellschaft erscheinen. Nachdem der Reisende Arabisch gelernt, ist er als Arabischer Arzt mit einem Bewohner aus der Umgegend von Damaskus Anfangs Juli 1862 auf der großen Pilgerstraße von Gaza zunächst nach Ma'an gereist. Wenngleich er sich nicht mit den für eine wissenschaftliche Reise nothwendigen Instrumenten hatte versehen können, so gestattete ihm doch sein Stand als Arzt die Sitten und Gebräuche der Araber auf das Genaueste zu studiren. Eine Bande von Beduinen geleitete ihn von Ma'an nach Djouf, bis wohin er während neunzehn Tagen eine 180 Engl. Meilen breite Wüste durchreiste, welche von Granit- und Basalt-Bergen eingefasst ist. Djouf ist eine etwa 200 Fufs unter der Wüstenfläche gelegene Oase, etwa gleich weit von Damaskus und Bagdad, in welcher fünf Dorfschaften mit 30,000 Einw. liegen, und von gleicher Fruchtbarkeit, wie die Umgegend von Damaskus; hier brachte er drei Wochen im Schatten der Palmen- und Obstbäume zu. Die von Ost nach West gestreckte Oase ist etwa zehn Mal so lang als breit. Fünf Tage gebrauchte er dann bis an das Ende der Wüste, wo der Djebel Schommer ein Vorgebirge des hohen Binnenlandes bildet. Die Hauptstadt der Hochfläche, Ha'yel, liegt hier; und es reiht sich Dorf an Dorf und Pflanzung an Pflanzung. P. weilte hier anderthalb Monat als Arzt der Königl. Familie. Weiter östlich ging dann die Reise über den Djebel Solma und jenseit desselben über das hohe Weideland von Ober-Ḳasim bis an die Grenze des Reichs Schommer. Das dann folgende, hundert Fufs tiefer gelegene, fruchtbare, an Datteln und Getreide reiche Nieder-Ḳasim gehört schon zum Reiche der Wahabiten. Die erste große Stadt in demselben ist Rass; bei derselben fand P. einen großen Steinring, ganz ähnlich denen von Stonehenge und Karnac. Einen Monat verweilte er in der großen Stadt Bereidah, die 23,000 Einw. zählt. Nach N. hin liegt eine klassische Gegend Arabiens, die Provinz Sedeir, und an der Grenze derselben Zulpha, eine große Handelsstadt am Fufse des Djebel Ṭoweik, eines gegen 3000 Fufs hohen Kalkstein-Berges, der terrassenförmig in drei Stufen aufsteigt. Der arabische Name solcher terrassenförmigen Länder ist Nedged; das mit dieser Benennung belegte und also nach W. abfallende Tafelland umfaßt fünf Provinzen, deren jetzige Hauptstadt Toweim ist. Zwei Tagereisen südlicher kam P. durch die Stadt Horeimelah, das 1818 durch Ibrahim Pascha befestigt wurde und die Geburtsstadt des Stifters der Wahabiten-Secte, Mohammed Ebn-Abd-el-Wahab, ist. Von hier gelangte P. zu der in blühendem Gartenlande gelegenen jetzigen Hauptstadt der Wahabiten, Riad, einer Stadt von über 25,000 Einwohnern. Im Süden liegt das von den arabischen Dichtern vielbesungene Yemamah-Gebirge. Der Reisende wendete sich nun durch das Wady Solei' (das W. Aftan der Karten) weiter nach O., stieg etwa tausend Fufs zur Wüste hinab, welche er auf 80 engl. Meilen weit zu durchschneiden hatte, und gelangte an das Küstengebirge, von welchem er abermals tausend Fufs hinabsteigen mußte zu der am Persischen Golf sich hinziehenden, wohlbebauten und an heißen Quellen reichen Ebene Ḥaṣa. Dort blieb er in der Hauptstadt von

Ḥaṣa, Hofhoof, mehrere Wochen. Die zahlreichen alten Schlösser jener Gegend wurden von den alten Karmaten erbaut, in deren Hauptstadt, Ḳatif, der Reisende einige Tage verweilte. Auch auf der Insel Bahrein blieb P. mehrere Wochen. Von hier setzte er seine Reise nach S. fort und betrat Omân. Der Beherrscher dieses Reiches heißt sehr mit Unrecht Imam von Maskat; denn Maskat ist keine Hauptstadt, und er ist nichts weniger als ein Imam, sondern ein Karmatischer Freigeist. In der Hauptstadt der Provinz Ḳaṭar, Bedaa', d. h. Ketzerei, hielt er sich wiederum einige Zeit auf, besuchte dann die kleine Wahabitische Colonie Berr-Jan's auf der Persischen Küste, kehrte nach Sharja, einer beträchtlichen Stadt auf der Arabischen Küste, zurück, wendete sich nach dem Râs-Mesandum, nach der Insel Ormuz und darauf nach Ṣoḡar, einer der drei Hauptstädte von Omân. Auf der Fahrt nach Maskat litt er Schiffbruch und rettete sich durch Schwimmen. Er besuchte den Sultan und reiste sodann zu Lande nach Maskat. Endlich begab er sich auf dem Tigris nach Bagdad. Er hat sich auf der ganzen ein Jahr und vier Monate dauernden Reise fast überall in Arabien ziemlich sicher gefühlt. Herr P. berichtet nun über die einzelnen von ihm besuchten drei Reiche, das von Schommer, das der Wahabiten und das Karmatische Omân, und namentlich über die Staats-Einrichtungen derselben.

Herr Barth theilte endlich noch Nachrichten aus Grant's Journal mit zur Widerlegung Mianis.

An Geschenken gingen ein:

- 1) H. W. Dove, *La loi des tempêtes considérée dans ses rapports avec les mouvements de l'atmosphère. Trad. par A. Le Gras.* Paris 1864. — 2) J. Ch. Heufser und G. Claraz, Beiträge zur geognostischen und physikalischen Kenntnifs der Provinz Buenos Aires. Zürich 1864. — 3) Beiträge zur Statistik Mecklenburgs. Vom Großherzogl. statistischen Bureau zu Schwerin. Bd. III. Heft 3. 4. Schwerin 1864. — 4) R. Hartmann, Die Haussängethiere der Nilländer. II. Abthl. (Annal. f. Landwirthsch. Bd. XLIV.) — 5) G. Perrot, *Mémoire sur l'île de Thasos.* Paris 1864. — 6) *Archives des Missions scientifiques et littéraires.* T. I. 2^e Sér. 2^e livr. Paris 1864. — 7) Preussische Statistik. Herausgegeben in zwanglosen Heften vom K. Statist. Bureau zu Berlin. Heft VII: Vergleichende Uebersicht des Standes und Ganges der Preufs. Landwirtschaft in den Jahren 1862 u. 1863. Berlin 1864. — 8) Zeitschrift des K. Preufs. Statistischen Bureau. Ergänzungsheft 1. enth.: Oelrichs, Beiträge zur Statistik des Danziger Handels. Berlin 1864. — 9) R. Hartmann, Naturgeschichtlich-medicinische Skizze der Nilländer. 1. Abthl. Berlin 1865. — 10) G. Radde, Reisen im Süden von Ost-Sibirien. Bd. II. Die Festlands-Ornis des südöstlichen Sibiriens. St. Petersburg 1863. — 11) *Bulletin de l'Académie Impér. des Sciences de St. Pétersbourg.* T. V. Nr. 3—8. T. VI. T. VII. No. 1—2. St. Pétersbourg. — 12) C. R. Wolff, Hypsographie des Reg.-Bezirks Frankfurt. Mit einer Karte. Berlin 1864. — 13) Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt 1864. Bd. XIV. No. 2. 3. Wien. — 14) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. N. F. Bd. XVII. December. Berlin 1864. — 15) *Société de Géographie de Genève. Mémoires et Bulletin.* T. III. 2^me livr. Genève 1863. — 16) Denkschriften (Sapiski) der K. Russischen geographischen Gesellschaft. 1863. Thl. 3. 4. 1864. Thl. 1. 2. St. Pe-

tersburg. — 17) *Compte-rendu de la Société Impériale géographique de Russie pour l'année 1863*. St. Pétersbourg 1864. — 18) *Procès-verbal de l'assemblée générale de la Société Impériale géographique de Russie*. 7. Oct. u. 4. Nov. 1864. — 19) *Petermann's Mittheilungen*. 1864. Heft X, XI. Gotha. — 20) *Annales hydrographiques*. 3^e Trimestre de 1864. Paris. — 21) *Boletín de la Sociedad Mexicana de Geografía y Estadística*. T. X. Nr. 6. Mexico 1864. — 22) *Revue maritime et coloniale*. 1864. Juillet. Septembre—Decembre. Paris. — 23) *Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg*, redig. von P. Ascherson. Heft 1—5. Berlin 1859—63. — 24) *Dreizehnter Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover*. Hannover 1864. — 25) *Ziegler, Atlas über alle Theile der Erde in 27 Blättern*. Winterthur 1862—64.